

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 35

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Glatz

Lieber Nebi!

Ich habe infolge meines anzüglichen Namens — ich heiße Glatz — einen Glatzenkomplex, obwohl ich noch einen Haufen Haare habe. Da stoße ich nun auf ein Inserat:

Wirkung ganz erstaunend. Schon nach der ersten Anwendung kein Haarausfall, keine Schuppen und keine neuen grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an und ist in keiner Weise schädlich. Selbst ältere Personen erhalten rasch die jugendliche, ursprüngliche Farbe wieder, und sind die Haare mit Mexana leichter frisierbar. Gibt ein Gefühl großer Erfrischung und besonderen Wohlbefindens und erleichtert jede Kopfarbeit. Erfolg für beide Geschlechter absolut sicher und garantiert.

Eine tolle Erfindung! Hast Du nicht auch schwere Kopfarbeit? Nimm schleunigst, was Dir hier geboten wird, denn ich mag keinen Nebionkel mit Glatze. Was meinst Du?

Deine freue

Lidia.

Liebe Lidia!

Das imponiert mir, besonders der Satz: regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Den Vogel in dieser Hinsicht aber hat ein Inserat abgeschossen, dessen ich mich aus meiner blondgelockten Jugendzeit erinnere, — da heißt es: «... man wird davor gewarnt, das Mittel an Stellen zu bringen, auf denen Haare nicht gewünscht werden.» Großartig! Diesen Reklamefachmann aus längst vergangener Zeit hat bis heute niemand übertrffen. Aber der vorliegende verspricht! Ich glaube aber nicht, daß ich das Mittel nehmen werde. Denn, wenn meine Haare, die im Schnee der Weisheit schimmern, nun wirklich wieder ihre «jugendliche, ursprüngliche Farbe erhalten» würden, so wäre die Konkurrenz eines goldblonden Briefkastenonkels für die Neffen, unerträglich. Ich bleibe also vorläufig bei Weiß, selbst wenn ich Dich persönlich enttäuschen muß, und bin trotzdem

Dein treuer Nebi.



Umwäge

Lieber Nebelpalster!

Hier ein Brief von mir:

Werte Firma.

Sie sandten mir 2 Paar Hosen zur Auswahl, deren Bundmaß mir genau paßte. Leider waren sie aber zu kurz. Kurz entschlossen, sandte ich Ihnen eine mir genau angepaßte blaue Hose, damit Sie daran das genaue Maß kopieren können. Darauf stellten Sie mir 2 Paar Hosen zur Auswahl zur Verfügung, deren Länge meinen Maßen entsprach, deren Bund aber zu weit war. Die genau passende blaue Hose fehlte. Gestern habe ich Ihnen die 2 Paar Hosen wieder zugestellt und heute erhielt ich die blaue Hose zurück — meine vordem genau passende blaue Hose mit einer Faktur von Fr. 2.— für eine Abänderung, durch die Sie den vordem mir genau angepaßten Bund so erweiterten, daß sie mir nun nicht mehr passen. Im Wortsinn eine gänzlich unpassende Verwechslung. Das Doppel dieser Hiobsbotschaft habe ich dem Nebelpalster zugestellt. Vielleicht schauen 2 Franken Honorar heraus, damit ich mir die Hose wieder anpassen kann.

Mit unpassendem Gruß

F. S.

Lieber F. S.!

In Ordnung!

Nebelpalster.

Dr. international

Lieber Nebelpalster!

Hier ein internationaler Beitrag:

Herr Prof. u. Dr. phil. h. c. international, Ernest Eich, Lenzburg, spricht einführende Worte in Verbindung mit den Bildern über gewisse Antike Symbolik

Was ist ein Prof. u. Dr. phil. h. c. international?

Mit nationalem Gruß! Charlotte.

Liebe Charlotte!

Eich macht Ihr leicht, mir macht Ihr schwer, so ähnlich, nur mit besserer Orthographie, sagt der Hans Sachs zu den Meistern, von denen allerdings keiner Prof. u. Dr. h. c. international ist. Aber wahrscheinlich nur, weil sie gar prononciert national sind. Doch das führt zu weit. Ich glaube, man muß schon in «gewisser Antiker Symbolik» bewandert sein, um dahinter zu kommen, aber nichts Gewisses weiß man nicht, nicht einmal von der gewissen antiken Symbolik. Mit Eich, Herr Doktor, zu spazieren, so ähnlich, nur mit besserer Orthographie, heißt es im «Faust», ist ehrenvoll und bringt Gewinn. Dies hoffen wir für den Maler, in dessen Bildern der Dr. h. c. international in Verbindung mit gewisser Antiker Symbolik einführende Worte spricht.

Mit internationaler Hochachtung
Nebelpalster.



Echo vom Immergrün

Bangkok, 1. August 1951

Lieber Nebi-Redaktor!

Wir schicken Dir hier eine Kopie unserer diesjährigen 1.-August-Zeitung als ein Echo vom Immergrünen Tropenlande Siam auf die Feiern unseres Landestages in der Heimat. Wir hoffen, daß wir auch Dir mit dem allerdings sehr lokal gefärbten Inhalt und den Unterschriften aus unserer Bangkok-Kolonie eine kleine Überraschung und Freude machen können.

Bei der Lektüre des Nebelpalters fühlen wir uns zwar so ziemlich in den Schaffen gestellt, aber da wir in der Schweiz und damit auch bei den Schweizern im Ausland meist keine Minoritäten-Komplexe auftreten lassen, haben auch wir den Weg etwas näher zur Sonne hin gewagt! Und es ist uns noch ganz wohl dabei. —

So schließen wir mit einem freund-eidgenössischen Gruß, so gewissermaßen von Redaktionsstube — zu Redaktionsstube, und doch über 1000e von Meilen hinaus.

Die «Immergrün»-Redaktion.

Liebe Kollegen!

Das war einmal eine rechte Überraschung und Freude, — ein Bundesfeiergruß aus Siam und zwar ein zümpftiger! Wir haben alle miteinander, inklusive Setzerlehrling, Euer an Umfang den Nebelpalster beinahe konkurrenzierendes «Echo vom Immergrün» mit vergnüglicher Aufmerksamkeit studiert und konstatiert, daß Euch die tropische Sonne den Humor noch nicht ausgetrocknet hat, so daß Ihr sogar den Wettkampf mit uns aufzunehmen grimmig entschlossen seid. Recht so!

Wir haben es immer als eine besondere Mission des Nebelpalters betrachtet, die Verbindung der Schweizer in Übersee mit der Heimat aufrecht zu erhalten und so freut uns dieses 'Echo' von Herzen. Eine ganz besondere Freude hat uns die Seite mit den Unterschriften der Kolonie gemacht, — wir betrachten diesen persönlichen Gruß als eine rechte Ehrung. Vielen Dank allen lieben Landsleuten, gute Gesundheit, persönliches und geschäftliches Gedeihen, dies wünscht Euch allen von Herzen

Euer Nebelpalster.

Jeep mit Strindberg

Lieber Nebelpalster!

Was sagt Du dazu:

La compétition ne s'ouvrira qu'aujourd'hui avec un film suisse de Léopold Strindberg : « Quatre pas dans une jeep ».

So stand im «Echo du soir» von Oran vom 4. April 1951. Statt «Quatre dans une jeep» heißt es: « Quatre pas dans une jeep » und der Regisseur Leopold Lindtberg heißt da Strindberg. Besten Gruß! J. St.

Lieber J. St.!

Eine Trouvaille! Nur hätte, wenn Strindberg statt Lindtberg die Regie geführt hätte, der Jeep mit zwei Männern und zwei Frauen besetzt sein müssen und es wäre schon nach dem premier pas schief gegangen.

Besten Gruß!

Nebelpalster.

